

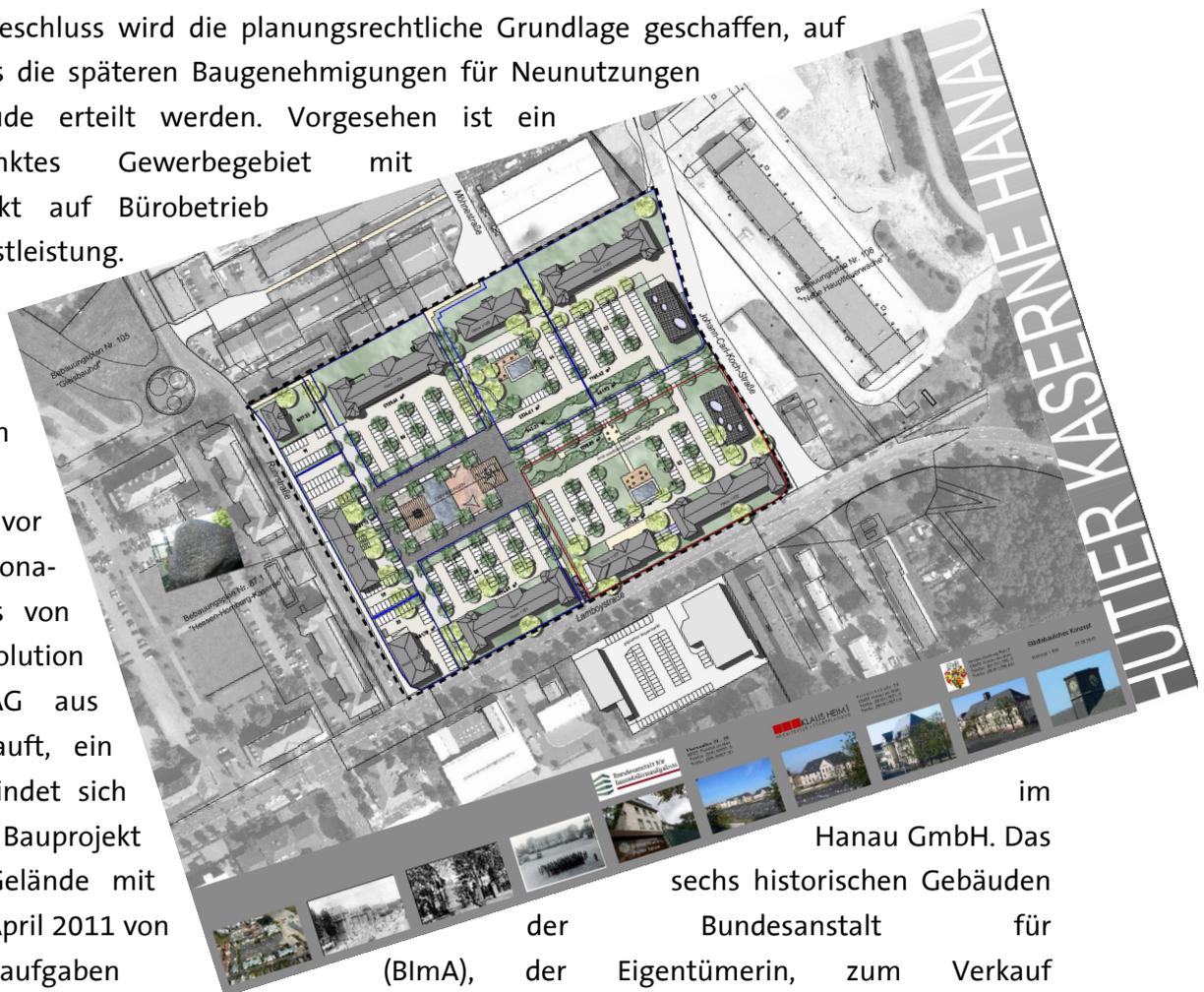


Magistrat beschließt Bauplanung für historischen Bereich der ehemalige Hutier-Kaserne

Der denkmalgeschützte Bereich der ehemaligen Hutier-Kaserne im Stadtteil Lamboy kann demnächst einer neuen, zivilen Nutzung zugeführt werden. In einem beschleunigten Verfahren wurde seitens der Stadt ein Bebauungsplan erstellt, der eine baldige gewerbliche Nutzung der Gebäude und des Areals ermöglicht. In seiner letzten Sitzung beschloss der Hanauer Magistrat dem Parlament den Bebauungsplan für den rund fünf Hektar großen, historischen Bereich am 20. Juni zur Abstimmung vorzulegen.

Mit dem Beschluss wird die planungsrechtliche Grundlage geschaffen, auf deren Basis die späteren Baugenehmigungen für Neunutzungen der Gebäude erteilt werden. Vorgesehen ist ein eingeschränktes Gewerbegebiet mit Schwerpunkt auf Bürobetrieb und Dienstleistung.

Zwei Gebäude des historischen Ensembles wurden vor wenigen Monaten bereits von der R + S solution Holding AG aus Fulda gekauft, ein drittes befindet sich im Besitz der Bauprojektrestliche Gelände mit wurde im April 2011 von Immobilienaufgaben



im Hanau GmbH. Das sechs historischen Gebäuden der Bundesanstalt für (BImA), der Eigentümerin, zum Verkauf ausgeschrieben. Die verkehrliche Erschließung des Gebiets soll von der Johann-Carl-Koch-Straße über eine Stichstraße erfolgen, die in einen öffentlichen Platz und Wendehammer mündet. Im Zuge der Erschließung soll das gesamte historische Areal auch einen neuen Namen erhalten. Der Ortsbeirat Lamboy/Tümpelgarten diskutiert derzeit verschiedene Vorschläge.